

Wortbruch stoppen: Tarifabschluss muss uneingeschränkt für den öffentlichen Dienst in Nordrhein-Westfalen übernommen werden (Plenarsitzung vom 18.03.2009)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Kollege Groth. – Jetzt hat der fraktionslose Abgeordnete Sagel das Wort.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Es stellt sich natürlich die Frage:

Ist das hier jetzt eine Fortsetzung der unendlichen Geschichte „versprochen – gebrochen“.

Zur Ehrlichkeit gehört festzustellen, dass Beamte in der Vergangenheit massiv zur

Haushaltssanierung herangezogen worden sind. Schon 2008 haben wir erlebt, dass von der

damaligen 2,9%igen Tarifierhöhung für die Angestellten – was für die Banken genauso gegolten

hätte – nur die Hälfte umgesetzt worden ist, weil erst am 1. Juli diese Tarifierhöhung in Kraft

getreten ist. Statt 2,9 % haben die Beamten faktisch nur 1,45 % erhalten. Ich habe damals einen

entsprechenden Antrag gestellt, die Erhöhung vom 1. Juli auf den 1. Januar vorzuziehen. Dafür hat

es hier allerdings keine Mehrheit gegeben. Außer von meiner Seite ist dazu auch kein Antrag

gestellt worden. Das muss man ehrlicherweise sagen.

Jetzt erleben wir eine ähnliche Geschichte. Sie betreiben hier erneut ein Spiel auf dem Rücken von

Beamtinnen und Beamten. Auch bei der Anhörung haben wir das bereits mit der Kritik des

Deutschen Beamtenbund erlebt. Was wir vonseiten der Opposition vortragen, ist mitnichten eine

Polemik der Gewerkschaften, sondern das, was wir hier real erleben.

Das, was in Potsdam als Tarifvereinbarung beschlossen worden ist, wird offensichtlich jetzt nicht

umgesetzt. Jedenfalls ist nicht erkennbar, dass Sie tatsächlich die Einmalzahlung von 40 € für

Januar und Februar 2009, die Erhöhung der Gehälter um einen Sockelbetrag von 40 € sowie die

Gehaltserhöhungen ab dem 1. März 2009 um 3 % und ab dem 1. März 2010 um 1,2% vorhaben.

1:1 ist bei Ihnen offensichtlich nicht 1:1. Das ist die Realität. Sie wollen offensichtlich diese

Einmalzahlung für die Monate Januar und Februar in Höhe von 40 € so nicht zahlen, und Sie

wollen auch nur die Hälfte des Sockelbetrages bezahlen. Das haben Sie offensichtlich konkret vor.

Das ist tatsächlich Betrug an den Beamtinnen und Beamten. Das muss man so deutlich sagen. Ich

bin sehr gespannt, ob es da noch eine Veränderung gibt.

Ich bin auch sehr gespannt, ob es weiterhin Druck gibt. Das, was Sie hier machen, ist nicht ehrlich,

ist nicht 1:1 und ist nicht das, was Sie hier versprochen haben. Versprochen – gebrochen – das scheint weiterhin Ihre Politik zu sein.

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Für die Landesregierung hat jetzt Minister Uhlenberg das Wort. Bitte schön.